

Gegen die Oberwilerstrasse und das Haus Gamgoas begrenzen eine 4.5 m hohe Kunstfelswand oder 4.5 m hohe Diagonalgeflecht-Zäune den Tierbereich. Alle Abgrenzungen sind zusätzlich mit drei unabhängigen Stromkreisen elektrisch abgesichert. Die Sicherheitsstandards sind so hoch, weil die Löwen im Zolli während 24 Stunden, also auch nachts, freien Zutritt zur Anlage haben.

Das Innengehege:

Wie schon bei den Geparden und den Wildhunden sind die Innengehege aus Platzgründen für die Besucher nicht einsehbar (der Innenraum für die Besucher wäre zwangsläufig auf Kosten der Aussenanlage gegangen). Es hat sich gezeigt, dass dank der geheizten Liegeplätze die Tiere auch im Winter die Stallung kaum benutzen. Die Löwen haben vier geheizte Räume mit separaten Eingängen zur Verfügung. Bewegliche Trennwände erlauben einen sehr flexiblen Betrieb. Da Löwen als Rudeltiere engen Sozialkontakt pflegen, bleiben die Boxen gewöhnlich untereinander offen, nur bei besonderen Gelegenheiten, wie z.B. Geburten, kann ein Tier abgetrennt werden (Muttertiere verlassen in der Natur für die Geburt ihr Rudel und kehren mit den Jungen erst nach 5-7 Wochen wieder zurück).

Die vier Boxen messen jeweils rund 25 m². Die Bedienung der Aussenschieber erfolgt zentral und wird durch eine Überwachungskamera auf der Aussenanlage unterstützt. Der Boden besteht aus tierfreundlichen, natürlichen Rindenschnitzeln, die 60-80 cm tief eingestreut und somit weich und komfortabel sind. Der Servicegang ist unterirdisch direkt mit dem Betriebsgebäude verbunden, sodass Futtertiere direkt aus der hauseigenen Metzgerei mit Elektrofahrzeugen auf die Aussenanlage gefahren werden können.

Die Mitbewohner:

Eine kleine Gruppe von Fuchsmangusten wird sich die Aussenanlage mit den Löwen teilen. Diese Schleichkatzen sind zu klein, als dass die Löwen sie als Beute betrachten würden. Zudem ist die ganze Anlage von einem Netz künstlicher, unterirdischer Kanäle durchzogen, in welchen sich die flinken Mangusten jederzeit in Sicherheit bringen können. Sie werden dieses Kanalsystem zudem bald durch selbstgegrabene Gänge erweitern.

Sie haben im Untergeschoss von Gamgoas eine eigene Stallung und im Durchgang zwischen Löwen- und Wildhundeanlage ein zusätzliches Freigehege mit geheizten Unterständen und Schlafboxen.

ZOO BASEL